



D O N A U _____
GESUNDHEITZENTRUM



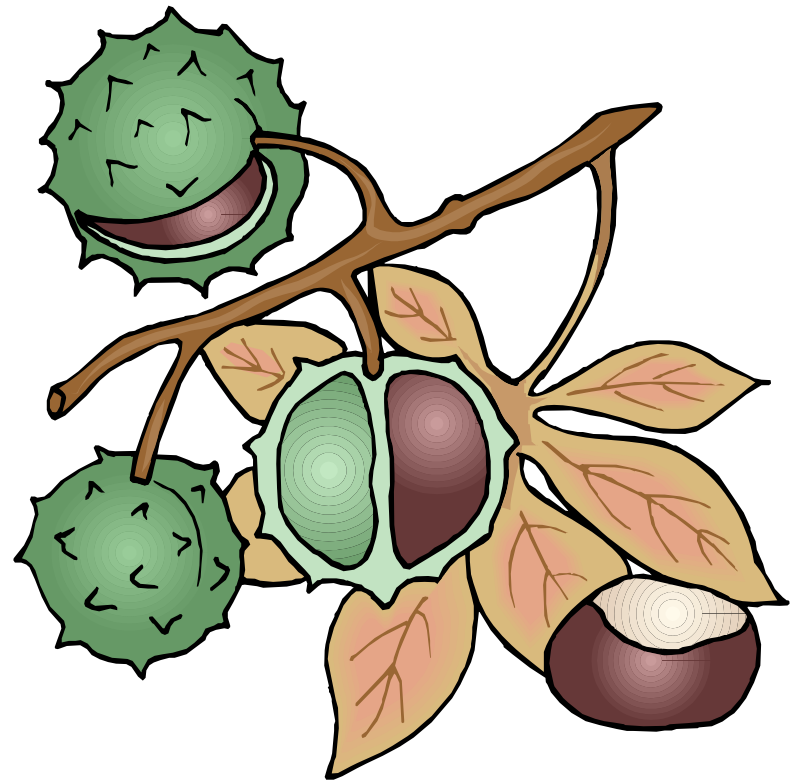
Was erwartet den Mann bei der Krebsvorsorge ?

Dr. med. Dieter Popp
Facharzt für Urologie

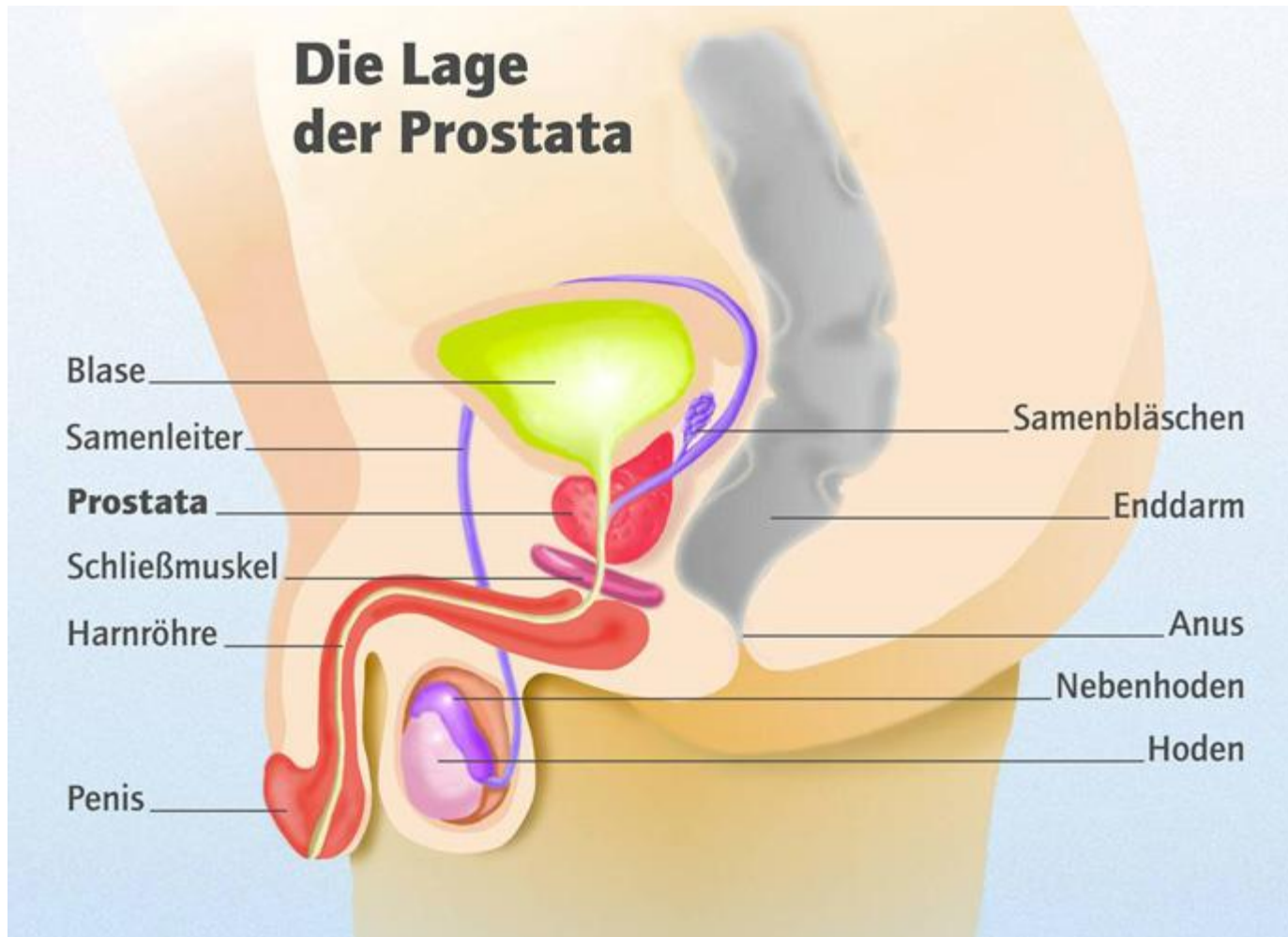
12.9.2009

Die Prostata

- gehört zu den Geschlechtsorganen
- ähnelt in Größe und Form einer **Kastanie**
- besteht aus Einzeldrüsen, Muskelfasern und Bindegewebe
- ist von einer Kapsel umschlossen



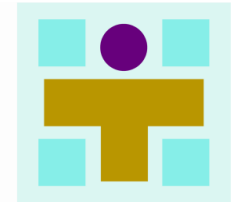
Die Lage der Prostata



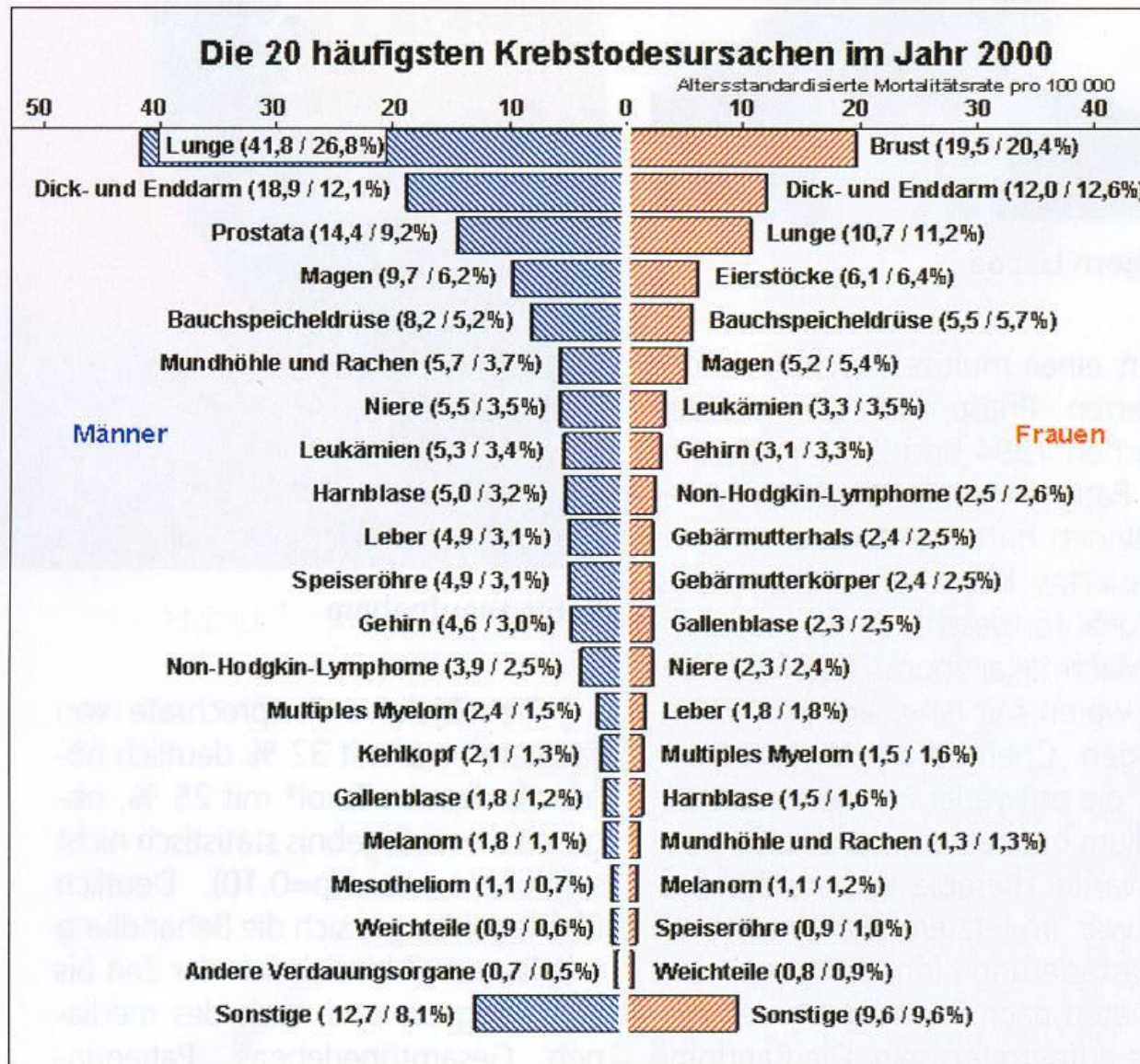
Die Funktion der Prostata

- sie bildet einen wichtigen Bestandteil der **Samenflüssigkeit**
- sie verschließt wie ein **Ventil** Samenleiter und Drüsengänge während des Wasserlassens und schützt diese so vor dem Eindringen des Urins

Warum Vorsorge ?



— DONAU —
GESUNDHEITZENTRUM



Anteil der Krebsneuerkrankungen und -sterbefälle beim Mann*

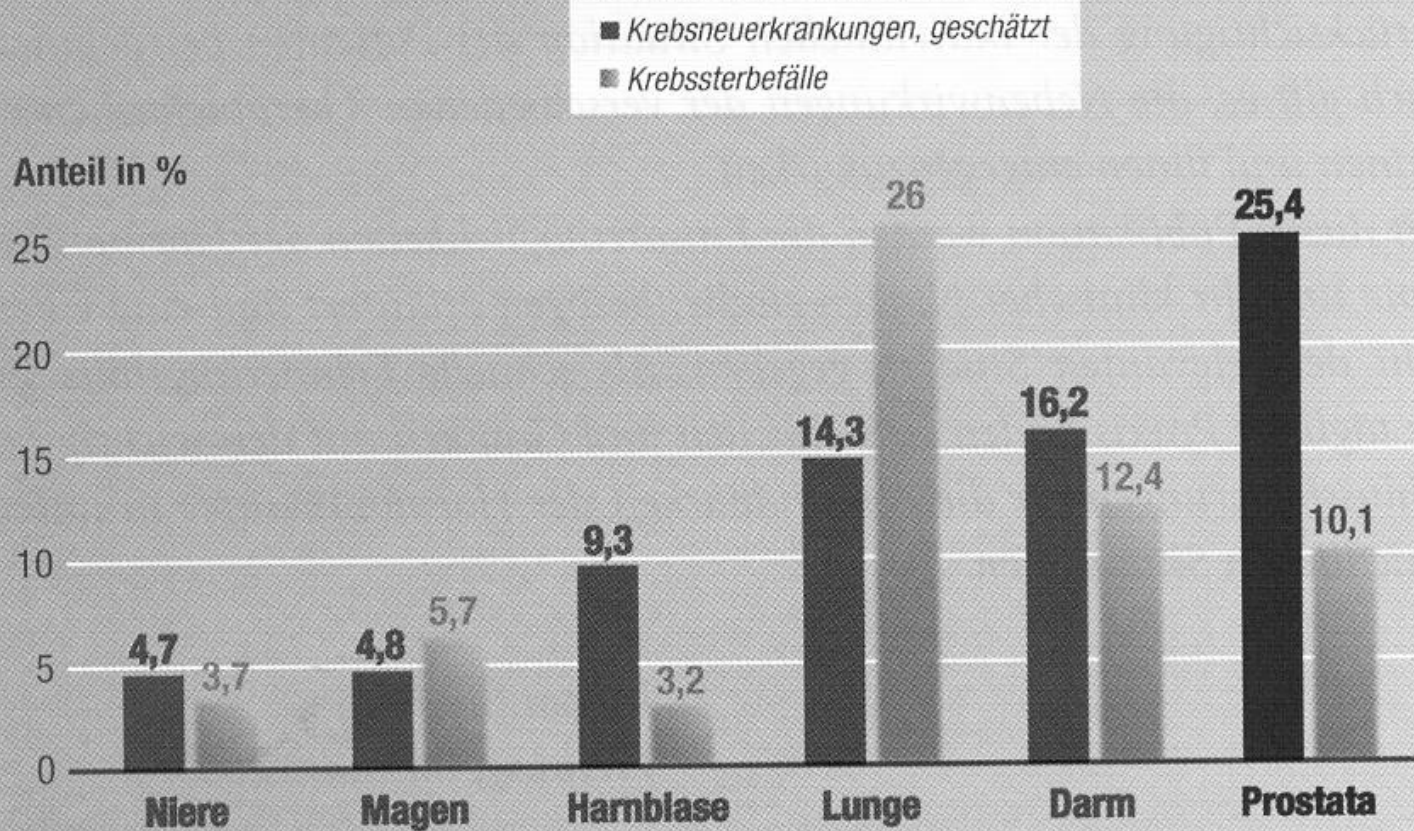


Abb. 1 Das Prostatakarzinom ist beim Mann die häufigste Krebserkrankung und die dritthäufigste krebisbedingte Todesursache.

*Stand 2004; RKI/GEKID, 2008

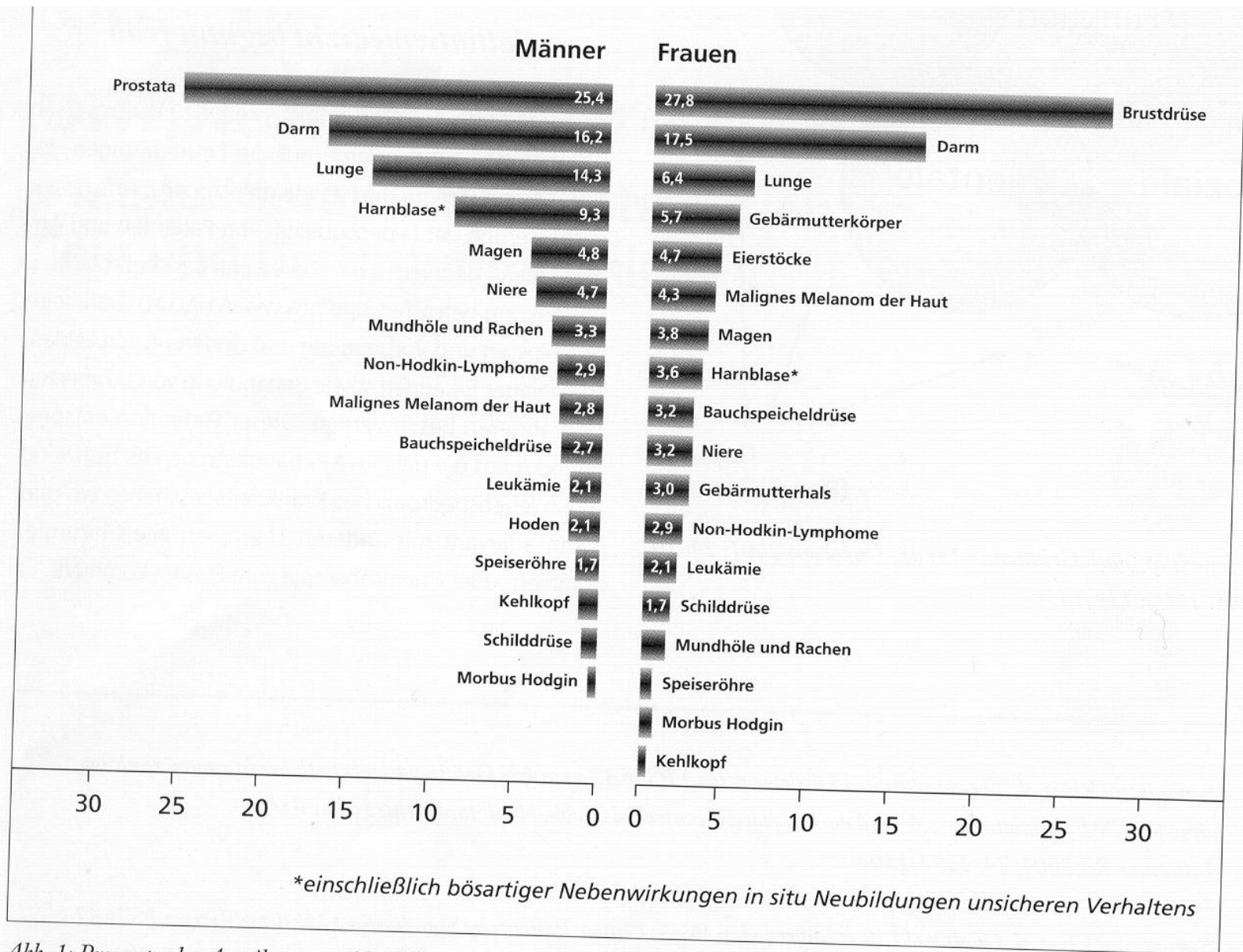
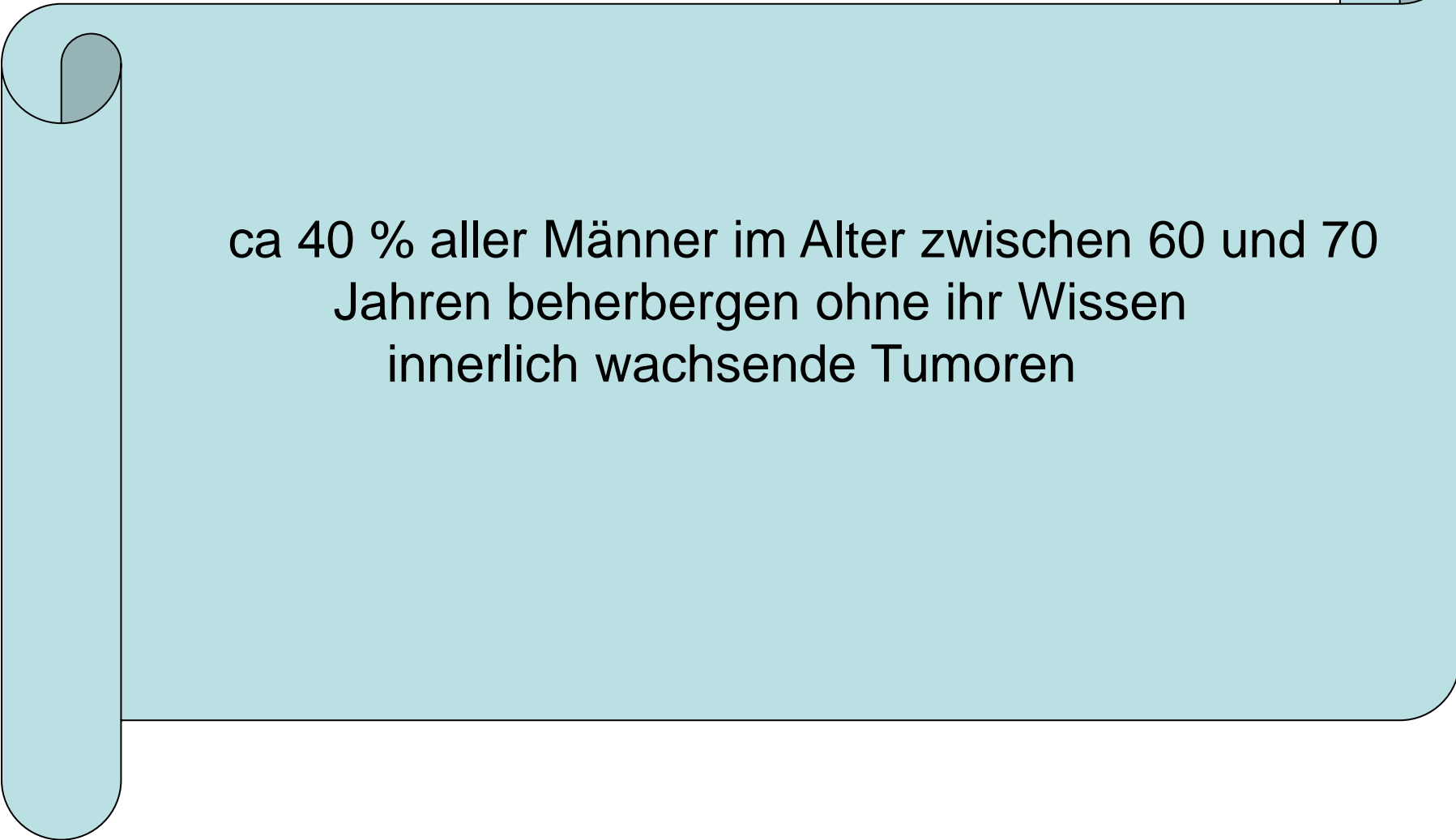
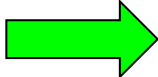


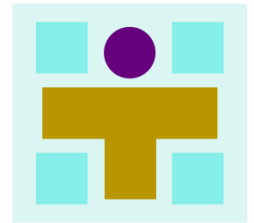
Abb. 1: Prozentualer Anteil ausgewählter Tumorlokalisationen an allen Krebsneuerkrankungen ohne nicht-melanotischen Hautkrebs in Deutschland 2004 (Robert Koch-Institut: Gesundheitsberichterstattung des Bundes 2008)



ca 40 % aller Männer im Alter zwischen 60 und 70
Jahren beherbergen ohne ihr Wissen
innerlich wachsende Tumoren

Prostata-Karzinom Häufigkeit

- Derzeit jährlich ca. 60.000 Fälle
- Von 1990 – 2008 Anstieg der nachgewiesenen Prostata-Ca von ca 70/100000  über 100/100000 Männer
- Vor allem durch verbesserte Diagnostik :
PSA Test
- Mit ca 25 % aller Tumorerkrankungen heute häufigster Tumor des Mannes über 50

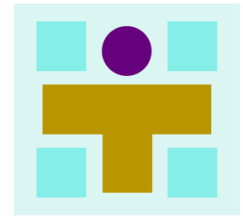


— D O N A U —
GESUNDHEITZENTRUM

- seit Einführung PSA Messung
- Anteil der bei Erstdiagnose noch lokal begrenzten Karzinome von 33 auf 70 % angestiegen
- reduzierter Anteil der Pat. mit Metastasen bei Diagnosestellung (von 30 % auf 8 %)

Prostata- Karzinom

*Heilbar, wenn früh/rechtzeitig
erkannt !!*



— D O N A U —
GESUNDHEITZENTRUM

Warum entsteht Prostatakrebs?

- Spezifische Ursache nicht genau bekannt
- Vererbung, Umwelteinflüsse, und insbesondere Ernährung scheinen eine Rolle zu spielen

Warnzeichen

- vermehrter Harndrang , insbesondere nachts
- Schwierigkeiten zu Beginn Miktion
- Unfähigkeit zu Urinieren (Harnverhalt)
- Schwacher oder unterbrochener Harnfluss
- Schmerzhaftes Ejakulation
- Blut im Urin oder in der Samenflüssigkeit
- Schmerzen in der Prostata
- Starke Schmerzen im unteren Rückenbereich , in Becken, Hüften oder Oberschenkeln
- weniger starke Erektion oder Impotenz
- verminderter Samenerguss

Früherkennung

- kurative Behandlung des Prostatakarzinoms am besten im organbegrenzten Stadium
- Besonderheit des Prostata-Ca
Erscheinungsform als latenter bzw. insignifikanter Tumor, der Patienten zu Lebzeiten nicht beeinträchtigt

- das Prostata-Ca hat unbehandelt oft einen langsamen natürlichen Verlauf,
- nur Männer mit Lebenserwartung über 10 Jahre profitieren von kurativen Therapie

PSA Screening

- Europäische Studie
- 162.243 Männer 55 – 70 Jahre
- 72.890 nach Zufallsprinzip PSA basiert Früherkennung
- 89.353 Männer keine PSA Testung

» Schröder FH 2009 N Engl J Med 360:1320-1328

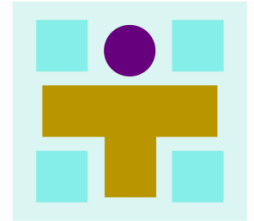
- nach 8,8 Jahren Nachbeobachtung im Screeningarm 214 Männer (0,29 %) und im Kontrollarm 326 (0,36 %) an Prostatakrebs verstorben

- Senkung des Prostatakrebsbedingten Sterblichkeitsrisiko um 20 %

» Schröder FH 2009 N Engl J Med 360:1320-1328

Vorsorgeuntersuchung

- Männer nehmen Vorsorgeuntersuchung selten wahr (20 % gegenüber 60 % der Frauen)
- Prinzipielle Hemmnisse (Tastuntersuchung = unangenehm,peinlich)
- Psychologische Hemmnisse (Angst, Scham)
- Fehlende Beschwerden



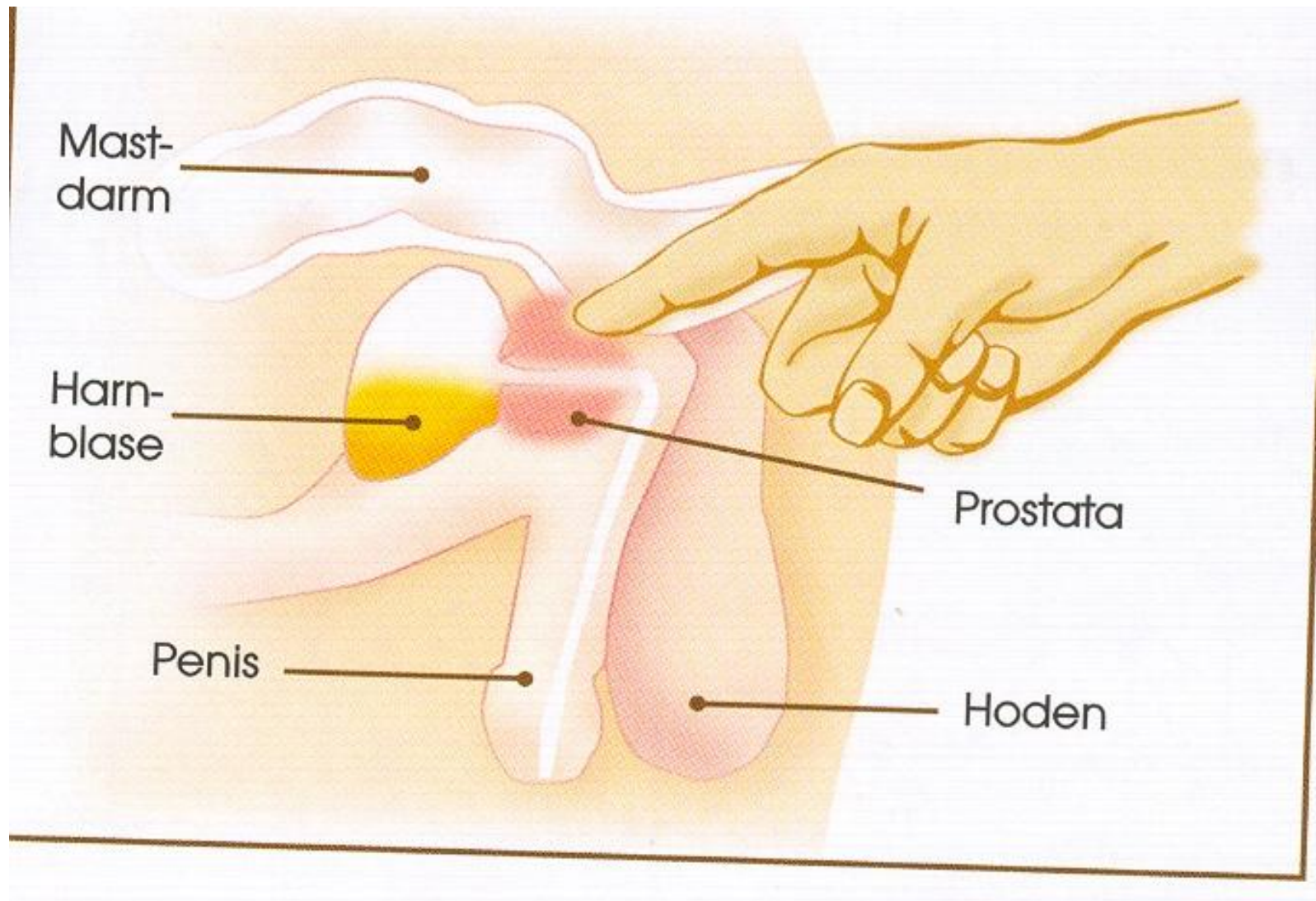
— D O N A U —
GESUNDHEITZENTRUM

Gesetzliche Vorsorgeuntersuchung

Ab 45. Lebensjahr umfasst:

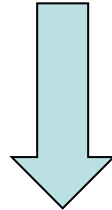
- Krankenvorgeschichte (Anamnese)
- Untersuchung der Geschlechtsorgane
- Blutdruckmessung
- Rektale Tastuntersuchung der Prostata
- Untersuchung Stuhl auf Blut (Hämocult)



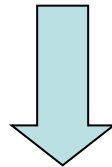


Gesetzliche Vorsorgeuntersuchung

- Weist nur 8 – 17 % der Tumoren nach



Tastbare Tumore sind zudem meist fortgeschritten



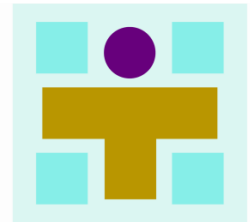
Heilbarkeit deutlich eingeschränkt



— D O N A U —
GESUNDHEITZENTRUM

erweiterte urologische Vorsorgeuntersuchung

- PSA (Prostata Spezifisches Antigen)
- Urinuntersuchung
- NMP 22 (Blasentumortest)
- Sonographie der Nieren sowie der Harnblase
- Transrektale Sonographie der Prostata



— D O N A U —
GESUNDHEITZENTRUM

Prostata Spezifisches Antigen

- PSA (Tumormarker) ist ein Glykoprotein (Serin-Protease)
- Eine erhöhte Konzentration findet sich bei Männern mit Prostatakrebs
aber auch bei gutartigen Prostataerkrankungen oder entzündlichen Prostataerkrankungen

Prostata Spezifisches Antigen

- Normwert bis 4 ng/ ml
- 70 % der Männer mit erhöhtem PSA haben kein Karzinom
- Besonders im Grenzbereich 4- 10 ng/ml ist die Vorhersage für ein Prostata-Ca eher gering

 Möglichkeiten zur Verbesserung der Aussagekraft des PSA

Prostata Spezifisches Antigen

- PSA Anstiegsgeschwindigkeit ($> 0,75/$ Jahr auffällig)
- Freies PSA
- Komplextiertes PSA (Großteil des PSA ist im Blut gebunden (sog. Alpha-Chymotrypsin)

Entdeckungsraten bei Männern über 50 Jahren

Tastuntersuchung 1,0 – 3,2%

PSA-Wert-Bestimmung 4,6%

Tastuntersuchung
+ PSA-Wert-Bestimmung 5,8%

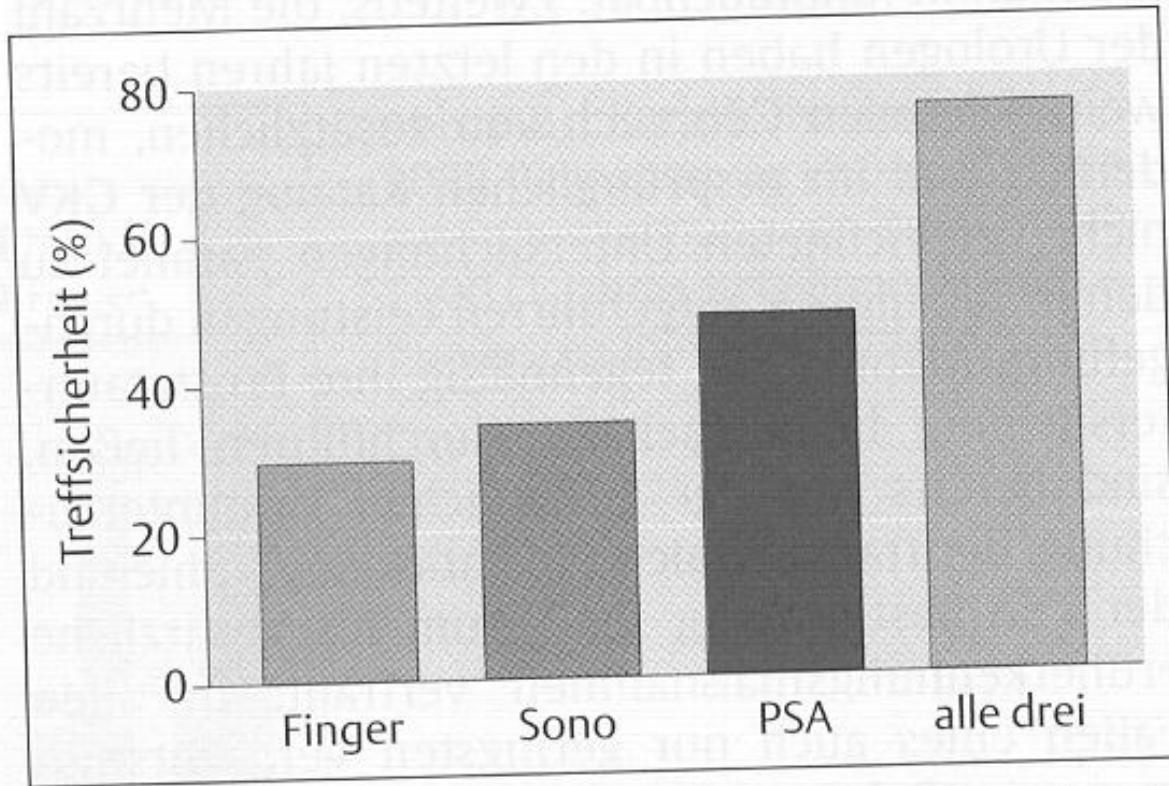


Abb. 8.5 Überlegenheit der Ultraschalluntersuchung (Sono) und der PSA-Bestimmung gegenüber der alleinigen Fingerbetastung; mit allen drei genannten Untersuchungen kann heute fast eine 80 %-ige Treffsicherheit erreicht werden.

Fakten zum PSA

- Diagnoseerkennung z.T. 10 Jahre früher
- Ca 70 – 80 % der Prostatakarzinome werden aufgrund PSA Erhöhung diagnostiziert
- Rate an fortgeschrittenen Tumoren zum Diagnosezeitpunkt deutlich geringer

Progensa PCA 3 Test

- spezifischer molekulargenetischer Test
- Prostatazellen aus Urinprobe analysiert
- PCA3 = Gen, das ausschließlich im Prostatagewebe exprimiert wird
- wenn Prostatazellen entarten, wird PCA3 überexprimiert

PCA3 Test

- Biomarker für Entscheidung zur Biopsie
- Sensitivität 57 %
- Spezifität 73%
- neg Vorhersagewert mit 84% dem des freien PSA überlegen
 - » Haese 2007 / 2008

PCA 3 Test

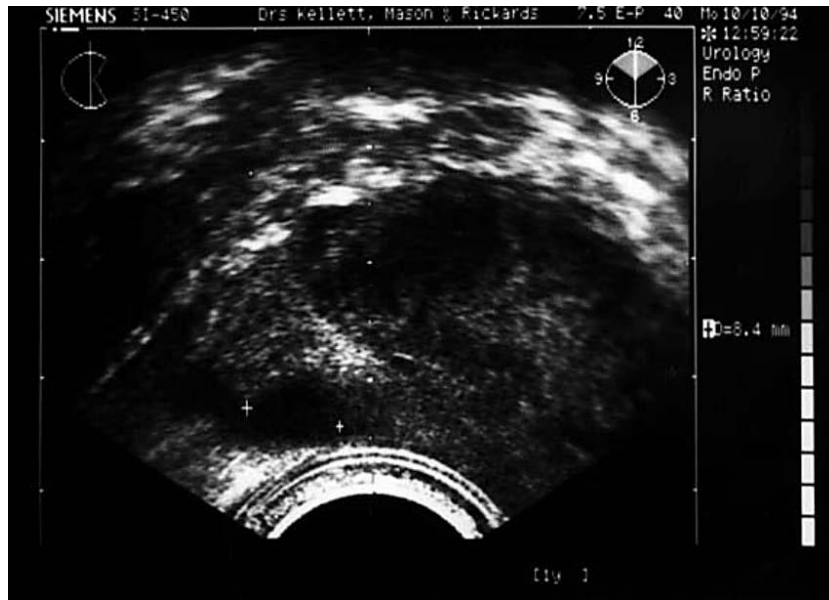
- wird von gesetzlichen Krankenkassen derzeit nicht übernommen
- Kosten ca 330 €

Transrektale Sonographie der Prostata

Bestimmung der Größe der Prostata

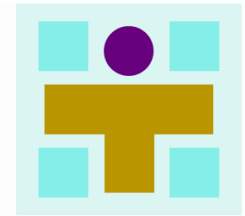
Darstellung der Struktur des Prostatagewebes

Erkennen von auffälligen Tumorarealen

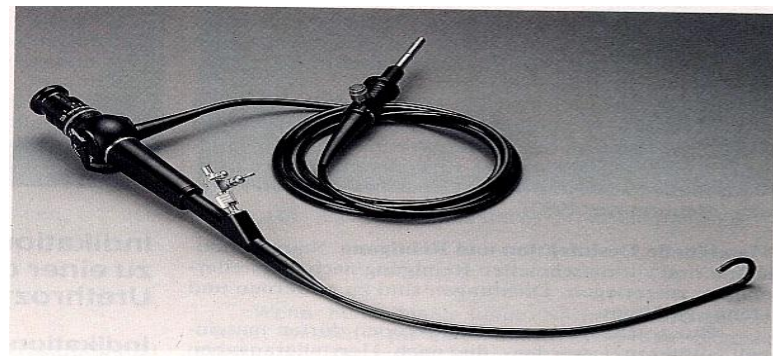


Vorsorgeuntersuchung

- Urinsediment
mikroskopische Untersuchung des Urins auf Blut, Entzündungszellen und Bakterien
ggf weitere Diagnostik (Endoskopie)
erforderlich



— DONAU —
GESUNDHEITZENTRUM



Risikogruppen

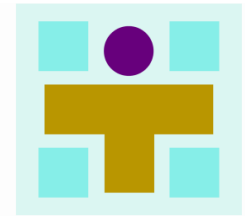
- Männer aus Familien mit vererbbarem Prostatakrebs sollten ab dem 40. Lj. Zur jährlichen Früherkennungsuntersuchung gehen.
- Rauchen erhöhtes Risiko Blasenkrebs



Urinuntersuchung

Urinzytologie

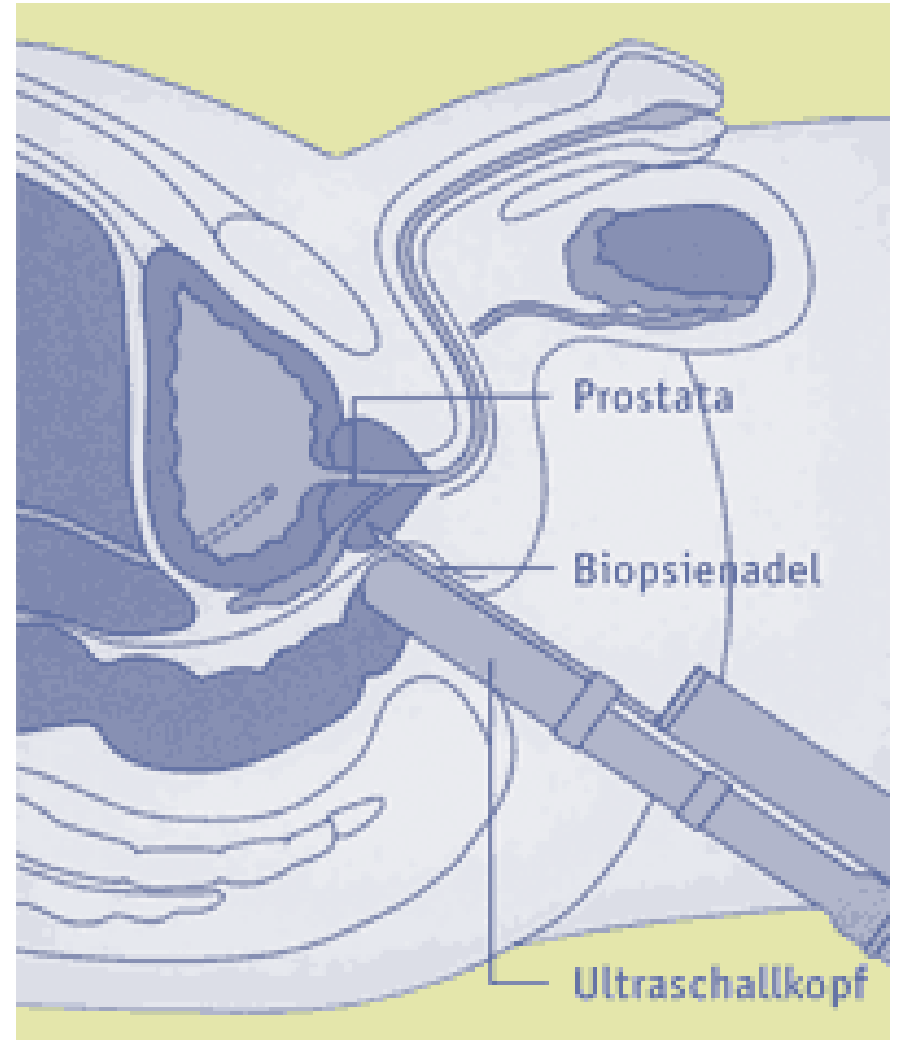
NMP 22 (immunologische Untersuchung Urin)



— D O N A U —
GESUNDHEITZENTRUM

Was tun bei erhöhtem PSA ?

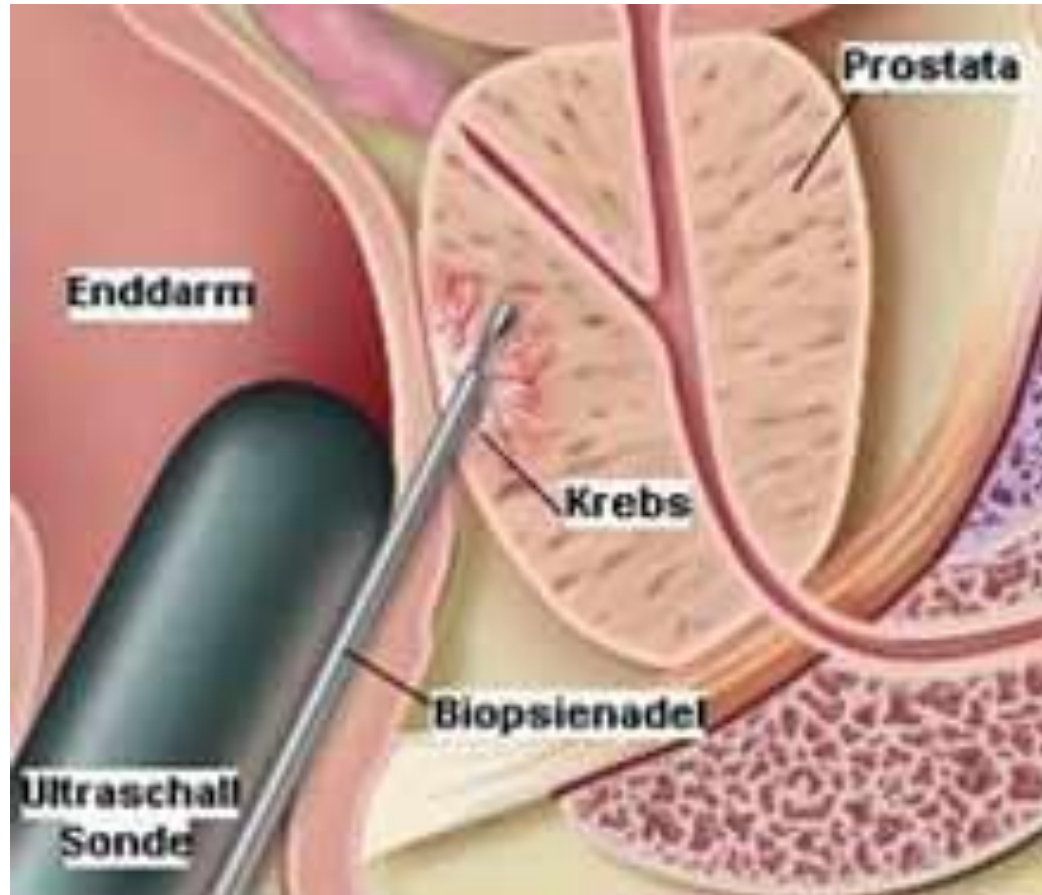
- Entnahme von 10 – 12 Gewebeproben aus der Prostata
- Entnahme erfolgt ultraschallgesteuert mit Lokalanästhesie



Indikation zur Stanzbiopsie

- Bei suspekten Palpationsbefund
- Bei PSA-Werten > 4 ng/ml
- Bei Patienten unter 50 Jahren bei PSA-Werten von 2,5 bis 4,0 ng/ml in Abhängigkeit von dem freien PSA

Prostatastanzbiopsie



Vorsorgeuntersuchung

- Was ? familiäre Vorgeschichte,
Tastuntersuchung und
PSA- Wert-Bestimmung
- Wann ? ab 45/50 bis 70 Jahre ?
- Wie oft ? 1 (bis 2 x) pro Jahr

PROMINENTE
SPORTLER
VERRATEN IHRE
VORSORGETIPPS

Foto: SK Rapid



BLEIBEN SIE AM BALL!
KREBSVORSORGE UND FRÜHERKENNUNG FÜR MÄNNER



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE

Verantwortung für Ihre Gesundheit

Früherkennung als Pflichttermin



Vielen Dank für ihre

Aufmerksamkeit

